

## Präsentationsleistung (PL)

Zur Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Vorträgen an den Hochschulen und auf entsprechende Situationen in der Ausbildung und im Berufsleben müssen die Schüler:innen in der Oberstufe mindestens zwei Präsentationsleistungen (PL) ausarbeiten. Zu einer PL als Klausurersatz gehört neben der Präsentation auch noch eine schriftliche Dokumentation und ein Fachgespräch. Die Dokumentation wird beim Fachlehrer eine Woche vor der Präsentation abgegeben. Die PL entspricht den Anforderungen einer Klausur hinsichtlich des Anforderungsniveaus und der Komplexität. In dem Fach, in dem der Schüler/die Schülerin eine PL erbringt, entfällt eine Klausur.

Die PL dient der Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung (PP) im Abitur. Die PL als Klausurersatzleistung unterscheidet sich von der PP im Abitur in den Anforderungen und im Umfang. Der wesentliche Unterschied ist die **Adressatenorientierung**.

### Die wichtigen Anforderungen an eine Präsentation



### Hinweise zur Durchführung der PL

#### 1. Aufgabenstellung

- Die Aufgabe der PL bezieht sich auf das Thema der zu ersetzenden Klausur.
- Bei der Aufgabenstellung ist zu beachten, dass alle drei Anforderungsbereiche während des Vortrags erfüllt werden können. Eine Hilfe kann ein Blick auf die Operatorenliste sein.
- Die Aufgabe wird im Gespräch zwischen Lehrer und Schüler **zwei Wochen vor der PL** festgelegt. Ist die PL kurz nach den Ferien terminiert, muss das Thema per Mail ausgegeben werden und vom Schüler der Erhalt bis zu einer vorher vereinbarten Zeit bestätigt werden.

## 2. Themenfindung

- Eine PL als gleichgestellte Leistung entspricht den Anforderungen einer Klausur hinsichtlich des Anforderungsniveaus und der Komplexität. Weitergehende inhaltliche und formale Vorgaben gibt es nicht. Das bedeutet, dass die Fachlehrkraft einen großen Spielraum bei der inhaltlichen und formalen Ausgestaltung der Aufgabenstellung hat.
- Um die Interessen der Schüler:innen in den Phasen der Themenfindung für die PL zu berücksichtigen, können Themen oder Themenbereiche gemeinsam mit den Schüler:innen entwickelt werden. Dabei gibt es im Wesentlichen drei Abstufungen in der Beteiligung:
  - Bei der gemeinsamen Planung werden zu einem Rahmenthema von den Schüler:innen eigene Fragestellungen für PL entwickelt.
  - Die Schülerin/der Schüler nimmt selbstständig zu einem gegebenen Themengebiet eine Eingrenzung vor und bearbeitet die Fragestellung in der PL.
  - Es werden mehrere Präsentationsaufgaben von der Lehrkraft formuliert und diese von den Schüler:innen ausgewählt oder an sie verteilt.

## 3. Vorbereitung der PL durch den/die Schüler(-in)

- Der/Die Schüler(-in) entwickelt – je nach Aufgabenstellung - eine **Leitfrage**, hierbei kann die Lehrkraft bei der ersten PL, d.h. im 1. bzw. 2. Semester, Einhilfen geben.
- Eine Woche vor der PL legt der/die Schüler(-in) der Lehrkraft eine zweiseitige Dokumentation vor. Inhaltliche Abweichungen zwischen dem, was in der Dokumentation geplant ist und dem, was präsentiert wird, sind möglich, solange sich die PL deutlich auf die gestellte Aufgabe bezieht.
- Die PL ist ein mediengestützter Vortrag. Die Medien (Tafel, Plakate, Flip-Chart, Moderationskarten, Filmszenen, kleine Experimente, OHP, PPP, Fotos, musik- /sportpraktische Anteile) sollen den frei gehaltenen Vortrag unterstützen, veranschaulichen, mit Bildern passende Aspekte verdeutlichen. Für den reibungslosen Einsatz der Medien ist der/die Schüler(-in) verantwortlich.
- Es sind mehrere Internet- und/oder Buchquellen zu nutzen. Alle Quellen sind vollständig und korrekt anzugeben. Für Bilder, Diagramme und Abbildungen muss eine gesonderte Quellenangabe erfolgen.

## 4. Ablauf der PL

- Die Lehrkraft bestimmt den Zeitrahmen für die PL. Die Präsentation soll einen Umfang von **10 Minuten** nicht überschreiten. Teil der Präsentation können in den naturwissenschaftlichen Fächern Experimente, in den Fächern Musik und Bildende Kunst musikalische bzw. künstlerische Darbietungen sein. In den Fächern Sport oder Theater enthält die Präsentation in der Regel sport- bzw. spielpraktische Anteile. Die Präsentationszeit kann deshalb in diesen Fächern in Absprache mit dem Lehrer verlängert werden.
- Im Anschluss an die Präsentation erfolgt ein Unterrichtsgespräch, an dem sich auch die Schüler:innen des Kurses beteiligen. Das Fachgespräch dauert etwa **20 Minuten**, darf aber bei vielen Schülerfragen verlängert werden, damit einerseits alle Fragen der Schüler:innen geklärt werden können und andererseits auch durch die Fachfragen der Lehrkraft eine Bewertung des Schülers möglich wird.
- Abschließend erhält der Präsentierende ein Feedback von Mitschüler:innen und der Lehrkraft, das Stärken und Schwächen der PL hervorhebt

## 5. Dokumentation

- Die Dokumentation muss dem Prüfer spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin vorgelegt werden. Sie dient der inhaltlichen und medientechnischen Vorbereitung der Prüfung.
- Der Umfang der Dokumentation sollte **zwei DIN-A4-Seiten + Quellenverzeichnis** nicht überschreiten.
- Die Dokumentation muss folgende Punkte enthalten:
  - Name des Faches und Datum der PL
  - Name und Vorname des Schülers/der Schülerin
  - Name der Lehrkraft
  - Vollständige Aufgabenstellung

- Inhaltliche Gliederung, Thesen des Vortrags und Fazit
- Rechenergebnisse (z. B. in Mathematik)
- Ablauf der Präsentation
- Verwendete Quellen, Materialien und Hilfsmittel
- Benötigte Medien
- Eigenständigkeitserklärung
- Datum und Unterschrift des Schülers/der Schülerin

#### 6. Bewertung der PL

- Für die Präsentationen werden in dem jeweiligen Fach Bewertungskriterien erarbeitet. Diese Kriterien beziehen sich auf drei Bereiche: den fachlichen Inhalt, den Umgang mit dem Medium und auf den Vortrag. Sie sind dann zum Beispiel nach folgenden Gesichtspunkten zu konkretisieren.

Fachlicher Inhalt	Medium	Vortrag
<ul style="list-style-type: none"><li>•Anspruch</li><li>•Fachsprache</li><li>•Selbstständigkeit</li><li>•Gewichtung</li><li>•Strukturiertheit</li><li>•Aufgabenlösung</li><li>•Problemorientierung</li><li>•Aufgabenbezug</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>•Übersichtlichkeit</li><li>•Einbindung in den Vortrag</li><li>•Handhabung</li><li>•Nutzung</li><li>•Aussagekraft</li><li>•Auswahl</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>•Publikumskontakt</li><li>•Engagement</li><li>•Gestik/Mimik</li><li>•Fachsprache</li><li>•Gliederung</li><li>•Authentizität</li><li>•Sprechtempo</li><li>•Nachvollziehbarkeit</li></ul>

- Die Bewertung der Präsentation darf zu nicht mehr als einem Drittel in die Prüfungsnote eingehen; schwerwiegende Mängel der fachlichen Prüfungsleistungen können nicht durch Präsentations- oder Medienkompetenz kompensiert werden.
- Die Note wird dem Schüler in der Regel eine Woche nach der PL mitgeteilt.
- Sollten Teile der PL wörtlich kopiert worden sein, ohne dass dies gekennzeichnet ist, wird die PL mit 0 Notenpunkten bewertet.
- Die PL entspricht einer Klausurersatzleistung. Im Falle einer Krankheit gelten die gleichen Krankmeldungs- und Entschuldigungsmodalitäten wie bei einer Klausur (Anruf im Schulbüro vor 8 Uhr am Tag der Präsentation und fristgerechte Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung).

Beispiele für Aufgabenstellungen: [www.hamburg.de/bsb/praesentationspruefung-beispielaufgaben/11545520/praesentationspruefung-beispielaufgaben/](http://www.hamburg.de/bsb/praesentationspruefung-beispielaufgaben/11545520/praesentationspruefung-beispielaufgaben/)

